

Anwesend: Melanie Farner Siemens, Robin Meier NY, Janine Küffer VSHN AG, Maria Straub Kanton ZH, Steve Hess Swisscom, Rinaldo Lanza clip GmbH, Bruno auf der Mauer MGB, Albin Mitsche Libs, Michael Spaltenstein Stadt Zürich, Philipp Rohr TBZ, Xaver Imboden ZLI, Dominique Müller ZLI
physisches Meeting, 12 Teilnehmende, 9-11.45 Uhr

Entschuldigt: Bruno Bertelli Abraxas, Cyrill Pfäffli AXA, Jürg Müller OIZ, Remo Steiner Siemens, Felix Zollinger Brunau, Barbara Jasch, Ruedi Wegelin Rafisa

Begrüssung durch Fachgruppenleiter und kurze Vorstellungsrunde. Erste Sitzung mit den zwei IT Berufen Informatik (Applikationsentwicklung / Plattformentwicklung), ICT Fachleute und Betriebsinformatik

Protokolle der Sitzung vom Herbst 2021

- › Informatik: Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll ist genehmigt.
- › ICT Fachleute: Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll ist genehmigt.

BIVO2021 (Informatik) – Umsetzung

Berufsfachschule

- › Abschluss des 1. Jahres: Umdenken hat stattgefunden auf Basis der neuen Themen.
- › Beim API ist das Programmieren in der BFS abgebaut worden. Eventuell könnten Schulen zusätzliche Angebote lancieren. Die Frage bleibt, ob dies auch die Betriebe unterstützen würden.
- › Herausforderungen sind momentan, dass es noch Lernende nach alter und neuer BIVO hat und entsprechend ist der Aufwand eher grösser, als würde man 2 Berufsbilder begleiten.
- › Thema Schule: Lernort Kooperation in Uster ist ausstehend (nächste Woche) dort erwartet man Input, wie sich die Veränderungen bemerkbar machen.

ÜK

- › ÜK: Alles Neu, erste Kurse stattgefunden. Erste Erfahrungen werden jetzt gemacht. Allgemein bisher noch keine Überlappungen von Modulen Schule / ÜK festgestellt. Dort wo Basislehrjahr stattfindet ist es vermutlich eher einfacher mit dem Modulaufbau zwischen Stoff Schule und ÜK. Für Lernende aus Betrieben ist es eher noch schwierig.

QV2022

ICT-Fachleute: VPA wird zum zweiten Mal durchgeführt (BIVO2018). Gewisse Handlungskompetenzen / Kriterien sind für Betriebe eher schwierig abzubilden vor allem für KMU's / Kleinbetriebe.

Thema Dokumentation ist eher unklar und Bedarf an Klärung. Genauere Vorgaben wären hilfreich (Form, Inhalt, Klarheit). Obwohl dies auf dieses Jahr angepasst wurde, sind nicht alle Experten im Bild. Die Dokumentation ist eine Ergänzung ist nicht kein Muss (Input OdA: einfach weglassen). Bewertung der Handlungskompetenzen. Teilweise werden Dokumentationen eingefordert und entsprechend bewertet, obwohl nicht nötig und fürs QV irrelevant.

Der Experte und Fachvorgesetzte beurteilen z.T. etwas hart. Die Bewertungsstufen sind schwierig einzuordnen. Es ist sehr schwierig einen 6er zu bekommen und in der Tendenz zur ungenügenden Note ist die Bewertung zu schnell gegeben.

Informatiker: Reicht das Fachwissen der Experten für (Betriebsinformatiker / Systemtechniker) -> Plattformentwickler? Teilweise wird hier eine Lücke ersichtlich. Hier zeigt sich der Expertenmangel und die technologische Entwicklung, welche schnell voranschreitet.

Best Practice (Erfahrungsaustausch)

Schulischer Teil: erste Entwicklung zu Informatiker. Noten sind durchschnittlich ca. um eine 1/2 Note tiefer. Nicht beunruhigend / kritisch, aber dies wird momentan beobachtet (Beide Fachrichtungen)

Aufgrund der neuen BIVO sind gewisse Module von der Kompetenz her nach unten gerutscht, daher ist der Schwierigkeitsgrad eher gestiegen. Eventuell auch ein Einfluss von COVID Jahr von den Sek-Abgängern zu Lernenden. Vielleicht haben die Schulen auch den Druck auf Noten durchgesetzt, dass bisher zu „gut“ bewertet wurde.

Pünktlichkeit / Eigenverantwortung / Freundlichkeit lassen dieses Jahr etwas nach. Austausch zwischen Betriebe & Schulen sind wichtig. Verantwortlichkeiten müssen klar sein.

Digitales Absenzmanagement für Schule können sehr hilfreich sein, im Management von Freigaben und Kontrolle. Ist das „Absenzbüchlein“ physisch eine Vorgabe des Kantons (MBA)? Antwort OdA: nein, das Absenzreglement ist kantonal und wird auf Schulstufe umgesetzt, Form ist nicht definiert, alle Beteiligten (Lernender, Betrieb, wenn unter 18 Eltern) müssen visieren können.

ÜK: API Lernende Feedback ÜK: Themen waren teilweise anspruchsvoll (294/295) und zu viel Content für 5 Tage. Unterbau etwas knapp. Diese ÜKs müssen von den BLJ Anbietern ans Ende vom 1. Lehrjahr gestellt werden, gemäss BIVO sind die beiden Module im 3. Semester. Das Niveau ist sehr hoch (weil im BFS Teil das Programmieren Grundlagen weggefallen ist, wären die Firmen gefordert, dass die Grundlagen sitzen).

ICT-Fachmann: Swisscom Einzelfall: ICT-Fachmann mit BMS hat Überschneidungen zwischen BMS & ÜK Terminen. Einzelfall! Normalerweise ICT-Fachmänner ohne BMS (dieser Lernende hat die Aufnahmeprüfung bestanden, war so nicht vorgesehen)

Lernende Selektion 2021

Dieses Jahr haben viele Lernende die Gymiprüfung bestanden und den LV vor Beginn wieder aufgelöst. Hat sich was im Ablauf / Timing / Prüfungsmodalitäten geändert? OdA ZLI: nein, das ist jährlich dasselbe Phänomen, da es nachvollziehbar ist, dass der Schüler verschiedene Optionen hat.

Teilweise „müssen“ Kinder ab Ende erster 1. Sek Schuljahr sich mit dem Thema Berufswahl auseinandersetzen. Damit sie ab dem 2. Sek Schuljahr Schnuppern können. Dies ist eine schwierige Tendenz (Druck in der Klasse und auf die Schüler / Entscheide werden wieder umgestossen).

Berufswahlfahrplan ist implementiert ab der 1. Oberstufe im Rahmen vom Lehrplan21:

<https://berufswahl.zh.ch/berufswahlfahrplan/>

<https://zh.lehrplan.ch/>

Die Folgen, dass Kinder bereits sehr früh (3. Oberstufe) einen Lehrvertrag unterzeichnen ist für den schulischen Teil eher schwierig. Die Motivation sinkt und die Leistungen werden schlechter. Die Betreuung bis zum Lehrbeginn ist eher schwierig. Sollen Firmen schon vorab die Lernenden betreuen mit Einladungen / Vorbereitungsaufträge / Meetings? - Keine klare Meinung dazu. Teilweise Zustimmung, dass dies eine Möglichkeit sein könnte, für andere Firmen eher schwierig und nicht umsetzbar.

Thema Homeoffice: Vielerorts liegt dies in der Verantwortung der Fachabteilungen. Der Umgang mit Homeoffice ist sehr heterogen. In gewissen Betrieben ist 1 Tag Homeoffice möglich / in gewissen ist Office Pflicht / ab 2. Lehrjahr Homeoffice möglich. Verantwortliche der Lernenden können mehr Office Pflicht verlangen.

Rekrutierung 2022:

Mehrheitlich abgeschlossen.

Rekrutierung Plattformentwickler: Eher weniger Kandidaten / Berufsbild war nicht so klar für Bewerber / Bekanntheit ist geringer als Vorgänger Systemtechniker - braucht eventuell noch etwas mehr Zeit für mehr Bekanntheit. Teilweise fehlten die Informationen seitens potenzielle Lernende (waren noch Infos zum Systemtechniker vorhanden).

Diverses und Informationen Oda

Arbeitsthema: Revision ICT-Fachmann steht bald an. Frage, ob man bei der nächsten Sitzung dieses Arbeitsthema aufnehmen kann um den relevanten Input seitens Betriebe ZH der ICT Berufsbildung Schweiz einbringen kann. ICT Fachmann: Module 304/305 braucht es diese in dieser Art dann noch?

Wünsche zur Traktandenliste? - keine

Zusammenlegung der Fachrichtungen für die Fachgruppen wird geschätzt.

Als Vorbereitung zur Swisskills findet am 25. Mai ein Lernenden Battle zwischen Swisscom / UBS / ZKB statt. Talentförderung beteiligt sich daran.

Nächster Termin: 15. November 2022 / 9 Uhr.

Pendenzen

ICT-Fachmann Workshop planen - Themen / allfällige Umfragen / Fragestellungen vorab als Vorbereitungsauftrag an Fachgruppen Teilnehmer zustellen.